



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

155/17

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Niemann, Kirstin
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:
82-2498
82-2670

Datum:
16.10.2017

1. Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Gemeinderat	27.11.2017	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja
☐ ☒

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja
☐ ☒

☐ in voller Höhe ☒ teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

1.760.000,00 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 1.760.000,00 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.
10.000,00 €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 1.750.000,00 €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.
_____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

155/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Niemann, Kirstin
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:
82-2498
82-2670

Datum:
16.10.2017

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

155/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Niemann, Kirstin
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:
82-2498
82-2670

Datum:
16.10.2017

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

Sachverhalt/Begründung:

1. Zusammenfassung

Im Innenstadtprogramm GO OG werden bauliche Maßnahmen, die Stärkung des Einzelhandelsstandorts und soziale Aspekte miteinander verknüpft, um eine ganzheitliche Entwicklung der Innenstadt zu erreichen. Als Grundlage dient dabei das Entwicklungskonzept Innenstadt, das bis 2025 in drei Phasen umgesetzt werden soll.

Seit dem letzten Bericht im Herbst 2016 hat das Innenstadtprogramm GO OG deutlich an Sichtbarkeit im öffentlichen Raum gewonnen. Neben der Passantenbefragung zum Standort-Check Innenstadt im Herbst 2016 haben hierzu wesentlich der Umbau des Lindenplatz samt begleitender Marketingmaßnahmen seit Mai 2017 sowie der Beginn der Rückbauarbeiten auf dem Areal des zukünftigen Rée Carré im September 2017 beigetragen. Dem hohen öffentlichen Interesse begegnet die Verwaltung mit einem gesteigerten Fokus auf die Öffentlichkeitsarbeit, die vermehrt direkt in die Innenstadt getragen wurde. In anderen Bereichen des Innenstadtprogramms wurden bereits etablierte Aktivitäten fortgeführt (Aktivitäten zur Stärkung des Einzelhandels und des nachbarschaftlichen Miteinander der Innenstadtbewohner) bzw. die im Vorjahr erarbeiteten Ergebnisse verwaltungsintern weiterentwickelt (Gestaltungsoffensive).

2. Strategische Ziele

Das Innenstadtprogramm GO OG ist Schwerpunktmaßnahme in **Ziel D1: Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.**

Daneben trägt das Innenstadtprogramm auch zur Erreichung folgender Ziele bei:

- Ziel A1: Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein.
- Ziel A2: Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.
- Ziel A4: Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

155/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Niemann, Kirstin
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:
82-2498
82-2670

Datum:
16.10.2017

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

3. Umsetzung

3.1. Programmleitung

Kirstin Niemann, Abteilung 1.2

Die Programmleitung liegt beim Fachbereich 1, Abteilung Stadtentwicklung. Die Programmleitung mit dem Programmbüro Innenstadt ist für die integrierte Steuerung des Innenstadtprogramms und die dezernatsübergreifende Vernetzung einzelner Projekte verantwortlich ebenso wie für die Koordination von Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsangeboten, die in Zusammenarbeit mit den Projektleitern konzipiert und umgesetzt werden (s. Punkt 4). Daneben werden einzelne Teilprojekte direkt vom Programmbüro unter der Leitung von Silke Moschitz umgesetzt.

Alle drei Dezernate sind mit eigenen Projekten am Innenstadtprogramm GO OG beteiligt. Der Umsetzungsstand wird im Folgenden vorgestellt.

3.2. Nördliche Innenstadt

Projektleitung: Dr. Erwin Drixler, FB 4

Der Neubau der Sparkassenfiliale (inklusive der Räumlichkeiten der dort ansässigen Notare) wurde im Dezember 2016 fertig gestellt und in Betrieb genommen. Im Mai 2017 wurde die Normenkontrollklage vom Verwaltungsgerichtshof Mannheim abgewiesen. Der Beginn der Abbrucharbeiten auf dem Areal des zukünftigen Rée Carré verzögerte sich aufgrund der Brutzeit der unter Naturschutz stehenden Alpensegler, die im Bereich der alten Stadthalle und der Bibliothek nisteten. Nach Ende der Brutzeit konnten Ende September die Abbrucharbeiten mit dem Abriss der Metzgerei Burg begonnen werden und schreiten seitdem kontinuierlich voran. Sofern keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreffen, werden bis zum Januar 2018 alle Gebäude abgerissen sein. Die Sparkassen-Tiefgarage wird bis mindestens bis Ende Dezember 2017 geöffnet bleiben.

Der Investor OFB hat zwischenzeitlich den Bauantrag eingereicht, dieser wird von der Baurechtsbehörde bearbeitet. In mehreren Sitzungen des Gestaltungsbeirats wurde die Fassaden- und Freiraumgestaltung sowie insbesondere die Gestaltung der neuen Stadthalle beraten und weiterentwickelt, ein weiterer Termin ist für Dezember 2017 vorgesehen. Aller Voraussicht nach wird ab Februar 2018 mit den Erdarbeiten für den Neubau begonnen. Die Eröffnung ist für das Spätjahr 2019 geplant. In einem mündlichen Bericht in der Gemeinderatssitzung vom 09.10.2017 benannte die OFB erste Mieter für die zukünftigen Geschäftsräumlichkeiten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

155/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Niemann, Kirstin
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:
82-2498
82-2670

Datum:
16.10.2017

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

3.3. Östliche Innenstadt

Projektleitung: Andreas Demny, FB 6

Nach dem im Herbst 2016 erfolgten Baubeschluss wurden die Tiefbauarbeiten für den ersten Bauabschnitt am Lindenplatz ausgeschrieben und im April 2017 an die Firma Grafmüller, Zell am Harmersbach, vergeben. Auf Grundlage der Ausschreibungsergebnisse wurde ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf für den Umbau von Lindenplatz, Lange Straße und Gustav-Rée-Anlage ermittelt und nach Beratung im Haupt- und Bauausschuss im Mai 2017 in den Nachtragshaushalt eingestellt.

Im Rahmen der Ausführungsplanung wurden - einer Anregung des Planungsausschusses folgend - die langen Holzdecks zwischen den Linden halbiert, so dass ein Durchgang zu den Geschäften bestehen bleibt. Ebenso wurde das Beleuchtungskonzept im Detail ausgearbeitet. Zusätzlich zur funktionalen Straßenbeleuchtung werden künftig auch einzelne, architektonisch interessante Gebäude oder Gebäudedetails beleuchtet. Während der Ausführungsplanung fanden jeweils zu Meilensteinen Anwohnerinformationen sowie Pressegespräche statt. Die Anliegen der Anwohner konnten teilweise in die weitere Planung eingearbeitet werden.

Die Tiefbauarbeiten starteten am 22.05.2017 im östlichen Teil des Lindenplatzes, der im Oktober 2017 planmäßig fertiggestellt wurde. Seit dem 04.10.2017 ist nun der westliche Teil des Platzes im Umbau. Die Baumaßnahme wird von einer intensiven Einbeziehung der Anlieger und einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit begleitet (s. dazu Kapitel 5).

Parallel zum Beginn der Baumaßnahmen am Lindenplatz wurde die Ausführungsplanung für den zweiten Bauabschnitt in der Lange Straße erarbeitet. Die Ausschreibung soll im Winter 2017 erfolgen mit einem geplanten Baubeginn im Frühjahr 2018.

Der schlechte Zustand der Bäume auf dem Lindenplatz sowie in der Lange Straße auf Höhe des Karstadt-Gebäudes wurde im September und Oktober im Planungsausschuss sowie in einem öffentlichen Vorort-Termin beraten. Der Planungsausschuss beschloss am 23.10.2017, die Bäume durch Neupflanzungen zu ersetzen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

155/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Niemann, Kirstin
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:
82-2498
82-2670

Datum:
16.10.2017

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

3.4. Gestaltungsoffensive

Projektleitung: Daniel Ebneith, FB 3

Ziel des Projekts ist es, die hohe Gestaltqualität der Innenstadt unter Berücksichtigung verschiedener Nutzungsansprüche an den öffentlichen Raum zu sichern und die Instrumente zur Umsetzung und Durchsetzung im öffentlichen und privaten Raum weiter- bzw. neu zu entwickeln.

Fokus der Aktivitäten im vergangenen Jahr war dabei die **Begleitung der Umbaumaßnahmen in der Östlichen Innenstadt**. Unter anderem wurde hier von der Stadtgestaltung in enger Abstimmung mit dem Büro faktorgrün ein Prototyp für die künftige Möblierung mit Sitzgelegenheiten entwickelt. Umgesetzt wurde der Entwurf durch die TBO-eigenen Werkstätten. Das neue Bankmodell, das auch die Belange von mobilitätseingeschränkten Personen und Senioren berücksichtigt, wurde auf dem diesjährigen Innenstadtmart öffentlich vorgestellt und allgemein als gut gelungen befunden. Erstmals wird der neue Banktyp im ersten Bauabschnitt auf dem Lindenplatz eingesetzt.

Weiterhin konnte das **Gestaltungshandbuch** für die Altstadt im Entwurf abgeschlossen werden. Darin sind die überarbeiteten Ziele und Vorgaben der drei städtischen Regelwerke für die Gestaltung von Gebäuden und die Nutzung des öffentlichen Raums durch Einzelhändler, Gastronomen und Hauseigentümer (Sondernutzungsrichtlinien, Werbeanlagensatzung, Gestaltungssatzung) bildhaft und mit Beispielen erläutert. In die Überarbeitung sind auch die Anregungen aus den durchgeführten Betroffenenbeteiligungen im Rahmen von Workshops im Jahr 2016 sowie weiterer Gesprächsrunden eingeflossen. Der Entwurf der überarbeiteten Regelwerke sowie des Gestaltungshandbuchs sollen in den Dezember-Sitzungen des Planungsausschusses und des Gemeinderates vorgestellt und beraten werden. Für das 1. und 2. Quartal 2018 ist anschließend die Offenlage und Beschlussfassung vorgesehen.

Ein weiterer Baustein der Gestaltungsoffensive ist der **Gestaltungsleitplan**, der übergreifende Qualitäts- und Ausführungsstandards bei der zukünftigen baulichen Entwicklung von öffentlichen Straßen und Plätzen in der Altstadt und erweiterten Innenstadt festlegt. Dieser soll ebenfalls im 1. Halbjahr 2018 dem Planungsausschuss und Gemeinderat zur Kenntnis gegeben werden. Der Gestaltungsleitplan stellt die aktuell bereits eingeführten und künftig geltenden Standards in der Gestaltung und Möblierung des öffentlichen Raums zusammen – von der Gestaltung des Stadtbodens über die Stadtmöblierung und Beleuchtung bis hin zur Bepflanzung und Begrünung öffentlicher Straßen und Plätze. Die Bearbeitung des Gestaltungsleitplans erfolgt laufend unter Einbindung parallel laufender Projekte mit stadtgestalterischer Relevanz. Hier gilt es zu gewährleisten, dass insbesondere die zeitlich vorgelagerten gestalterischen Entscheidungen im Projekt Östliche Innenstadt mit der Gesamtkonzeption im Einklang stehen. So wird im Gestaltungsleitplan u. a. das in der Östlichen Innenstadt bereits erarbeitete und in Umsetzung befindliche Prinzip der Beleuchtung

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

155/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Niemann, Kirstin
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:
82-2498
82-2670

Datum:
16.10.2017

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

(Überspannungsleuchten in engen Gassen und Straßen, Lichtstelen auf Plätzen und platzartigen Straßenaufweitungen) dokumentiert sowie die im gleichen Rahmen durch die Stadtgestaltung in Zusammenarbeit mit den TBO entwickelte neue Sitzbank in verschiedenen Varianten.

Die Beleuchtung der Innenstadt ist Thema des **Masterplans Stadtlicht**. Hier arbeitet die Verwaltung mit dem Lichtplaner zusammen, der auch mit der Lichtplanung im Projekt Östliche Innenstadt beauftragt ist. Die wesentlichen Inhalte und Aussagen des Masterplans Stadtlicht wurden im März 2017 im Planungsausschuss vorgestellt und diskutiert. Der zwischenzeitlich erarbeitete Vorschlag soll dem Gemeinderat im 1. Halbjahr 2018 zum Beschluss vorgelegt werden. Neben einer bereits 2016 durchgeführten abendlichen Innentextkursion zum Thema Licht wurden 2017 mehrere konkrete Bemusterungstermine und Eigentümergespräche im Umbaubereich Östliche Innenstadt durchgeführt. Wie die öffentliche Beleuchtung aus Lichtstelen und Überspannungsleuchten künftig in Erscheinung tritt, ist bereits im ersten Bauabschnitt am Lindenplatz zu sehen. Mit Abschluss der Baumaßnahmen am Lindenplatz wird dann auch die Architekturbeleuchtung herausgehobener bzw. stadträumlich wichtiger privater Gebäude umgesetzt.

3.5. Besucherfreundliche Innenstadt

Projektleitung: Stefan Schürlein, Abteilung 1.3

Seit Frühjahr 2017 sind alle vorgesehenen zehn Stelen des touristischen Leitsystems aufgestellt, das Projekt ist somit abgeschlossen. Für die kommenden zwei Jahre stehen Mittel für die laufende Unterhaltung noch im Rahmen des Innenstadtprogramms zur Verfügung.

3.6. Marktauftritt Innenstadthandel

Projektleitung: Stefan Schürlein, Abteilung 1.3

Die Abteilung Stadtmarketing steht mit den Einzelhändlerinnen und -händler in ständigem Austausch, um das Gemeinschaftsgefühl insbesondere durch die Umsetzung gemeinsamer Aktionen zu stärken.

- Im Herbst 2016 fand zum zweiten Mal die „**Laternenstadt Offenburg**“ statt. Die Ausstellung von in Offensburger Kindergärten gebastelten Laternen in sechzig verschiedenen Geschäften und ein großer gemeinsamer Laternenumzug mit 1.000 Teilnehmern fand großes Interesse bei allen Beteiligten wie auch in der Öffentlichkeit. Zum ersten Mal wurden überdimensionierte Laternen in der Innenstadt aufgestellt. Dies sorgte für einen zusätzlichen Öffentlichkeitseffekt. Mit der Marke „Laternenstadt“ besitzt Offenburg nun ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Auch 2017 wird die Aktion wieder durchgeführt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

155/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Niemann, Kirstin
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:
82-2498
82-2670

Datum:
16.10.2017

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

- Nach dem Ausbau der **Weihnachtsbeleuchtung** in der nördlichen Innenstadt im Vorjahr wurde diese 2016 in der Klosterstraße in Absprache mit den dortigen Betrieben verstärkt.
- Zum dritten Mal fand im Frühjahr 2017 die **Osteraktion** statt. Dieses Mal stand die Städtepartnerschaft mit Pietra Ligure im Zentrum des Gewinnspiels.
- Intensive Gespräche mit den City-Partnern finden kontinuierlich auf allen Ebenen statt. Themen sind hier vor allem die zukünftige Ausrichtung einer gemeinsamen Stadtwerbung und die Sicherung der verkaufsoffenen Sonntage in Bezug auf die momentane Rechtsprechung.

Im Oktober 2016 wurde die erste Runde des **Standort-Checks Innenstadt** durchgeführt. Dieses langfristig angelegte Monitoring zur Entwicklung von Einzelhandel und Gastronomie in der Offenburger Innenstadt besteht aus drei Bausteinen und drei Runden: Vor, während und nach dem Umbau von Lindenplatz, Lange Straße und Gustav-Rée-Anlage und dem Bau des Rée Carré finden jeweils zur gleichen Zeit im Jahr eine Kundenbefragung, eine Zählung der Passantenströme und eine Erhebung der Verkaufsflächen statt. So können Laufwege von Innenstadtbesuchern und -besucherinnen, Prioritäten verschiedener Kundengruppen sowie die Bestandsentwicklung verschiedener Branchen über mehrere Jahre hinweg beobachtet werden. Im Auftrag der Stadt befragte die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) über tausend Besucherinnen und Besucher, erfasste die Passantenströme an neun Standorten und erhob flächendeckend sortimentsbezogene Verkaufsflächen. Die Ergebnisse wurden im Juli 2017 im Haupt- und Bauausschuss vorgestellt.

Die quantitative Erfassung der Passanten bestätigte die erwartete Differenzierung der Haupt- und Nebenlagen sowie den üblichen Samstagseffekt. Daran gemessen hat die Hauptstraße die Nase vorn vor Steinstraße und Lindenplatz. Offenburg-spezifisch ist die deutlich wahrnehmbare Auswirkung des Wochenmarkts, die sich in fast durchgängig höheren Frequenzen am Dienstag gegenüber dem Donnerstag niederschlägt.

Erwartungsgemäß kommen die meisten Befragten zum Einkaufen in die Innenstadt. Oft wird dies mit einem Gastronomiebesuch oder einem Bummel durch die Stadt verbunden. Gegenüber der Befragung von 2013 hat sich der Anteil der Stammkunden deutlich (um 11 Prozent) erhöht: 65 Prozent der Befragten kommen mindestens einmal pro Woche in die Offenburger Innenstadt. Bemerkenswert ist dabei auch der hohe Anteil auswärtiger Besucher, von denen 45 Prozent als Stammkunden zu betrachten sind. Die Offenburger Innenstadt punktet vor allem mit ihrer hohen Aufenthaltsqualität und ihrem attraktiven Stadtbild. Städtebauliche Qualität und besondere Pluspunkte wie der Wochenmarkt sollten daher auch in Zukunft im Fokus der Stadtentwicklung liegen. Insgesamt sehen knapp drei Viertel der Befragten die Entwicklung der Offenburger Innenstadt positiv oder neutral. Bei der Benotung verschiedener Aspekte erzielten insbesondere die Stichworte Freizeit- und Kulturangebot, Sicherheit sowie Erreichbarkeit mit Rad, Bus und Bahn gute Noten; leicht unterdurch-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

155/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Niemann, Kirstin
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:
82-2498
82-2670

Datum:
16.10.2017

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

schnittlich waren die Ergebnisse beim Parken, Gastronomie und Angebotsvielfalt – hier monierten die Befragten insbesondere den derzeit fehlenden Lebensmittelmarkt. Mit einer Gesamtnote von 2,5 liegt die Offenburger Innenstadt insgesamt gesehen gleichauf mit anderen Städten ähnlicher Größe.

Die zweite Runde des Standort-Check Innenstadt soll voraussichtlich im Herbst 2018 durchgeführt werden.

3.7. Mobilität und Verkehr

Projektleitung: Andreas Demny, FB 6

Verschiedene innenstadtbezogene sowie gesamtstädtische verkehrliche Planungen mit Auswirkungen auf die Innenstadt sind dauerhaft in das Innenstadtprogramm eingebunden. Im Berichtszeitraum sind hier insbesondere zu nennen:

- Im Rahmen des Umbaus am Lindenplatz wurde ein erster Teil des **Fahrradabstellkonzepts Innenstadt** umgesetzt. Neue Fahrradbügel sind in der Zunftgasse, vor dem Karstadt-Gebäude, in der Schuttergasse an der Einfahrt Tiefgarage und im Bereich des Bahngrabens/Zauberflötbrücke eingerichtet worden. Zur Neukonzeption der Radverkehrsführung Innenstadt wurden im Herbst 2017 umfangreiche Zählungen im Radverkehr vorgenommen. Zusätzlich wurden die Radfahrer zu Fahrtrouten und Zielen befragt. Darauf aufbauend wird ein Planungsbüro verschiedene Radrouten durch die Innenstadt konzipieren, die möglichst konfliktfrei Radfahrer, Fußgänger und die Aufenthaltsfunktion berücksichtigen.
- Am 01.11.2017 wird das **neue Stadtbusnetz** in Betrieb genommen. Der Schlüsselbus heißt dann Stadtbus. Dies wurde auf Basis einer Befragung während des Mobilitätstags im Juli 2017 entschieden. Neu ist die flächenmäßig bessere Erreichbarkeit der Östlichen Innenstadt durch die Bedienung der neuen Bushaltestelle Lindenplatz/Zentrum. Diese Haltestelle auf der Wilhelmstraße im Bereich des Technischen Rathauses wird montags bis freitags von der neuen Stadtbuslinie S8 vom ZOB über Kreisschulzentrum, Hochschule, Uffhofen, Gewerbegebiet Elgersweiler, Elgersweiler, Zunsweiler Nord bedient. An Samstagen kommen weitere Linien aufgrund der Umfahrung der gesperrten Hauptstraße hinzu. Bis zum Umbau der Wilhelmstraße werden die Haltestellen provisorisch eingerichtet. Die Fußgängerzone Hauptstraße wird von den Stadtbussen entlastet, da zwei weitere Linien ab der Stadtkirche über die Wasserstraße und die Freiburger Straße den Bereich umfahren. Neu erschlossen wird durch diese Linien der Bereich Spinnerei/Schlachthof.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

155/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Niemann, Kirstin
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:
82-2498
82-2670

Datum:
16.10.2017

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

3.8. Barrierefreie Innenstadt

Projektleitung: Dietmar Henle, FB 9

Das Projekt „Barrierefreie Innenstadt“ kümmert sich darum, dass die Bedürfnisse von mobilitätseingeschränkten Personen – wie zum Beispiel Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollatoren oder Sehbehinderte – bei der Umsetzung relevanter Projekte im Innenstadtprogramm GO OG ihre Berücksichtigung finden. Dabei arbeitet die Verwaltung mit dem „Runden Tisch Behindertenfreundliches Offenburg“ und dem Seniorenbeirat zusammen – beide Gremien setzen sich schon seit vielen Jahren für die Belange von mobilitätseingeschränkten Personen ein.

Während im vergangenen Jahr die Vertreterinnen und Vertreter dieser beiden Gremien sowie auch direkt Betroffene an den Workshops zur Neufassung der Sondernutzungsrichtlinie im Rahmen des Projekts Gestaltungsoffensive teilnahmen und im Rahmen des Projekts Östliche Innenstadt ihre Belange in die Neugestaltung des Bodenbelags inklusive eines Blindenleitsystems einbrachten, geht es jetzt darum, die Umsetzung der konkreten Planungsschritte immer wieder auch durch Begehungen kritisch zu begleiten.

Mitte Oktober fand eine Begehung des Lindenplatzes mit Vertretern des Runden Tisches Behindertenfreundliches Offenburg sowie des Blinden- und Sehbehindertenverbandes aus Freiburg Mitte statt. Die hierbei gewonnenen, teilweise kritischen Erkenntnisse werden derzeit vom Fachbereich Tiefbau und Verkehr geprüft und sollen in der weiteren Ausführungsplanung Östliche Innenstadt berücksichtigt werden.

3.9. Leben und Wohnen in der Innenstadt

Projektleitung: Hermann Kälble, FB 9/SFZ Innenstadt

In Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinschaft Stadtmitte, dem Seniorenbüro und dem Jugendbüro hat das Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt drei Projektbausteine entwickelt, bei denen Innenstadtbewohnerinnen und -bewohner direkt in die Entwicklung eingebunden werden. Es geht in diesem Themenbereich vorrangig um das Zusammenleben sowie Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten im Stadtteil, Unterstützungsangebote im Alltag, um ein gutes Wohnumfeld und ein gutes Miteinander in der Nachbarschaft:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

155/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Niemann, Kirstin
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:
82-2498
82-2670

Datum:
16.10.2017

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

-
- **Nachbarschaftsfeste in der Innenstadt:** Die Zahl der Nachbarschaftsfeste ist im Jahr 2017 in der Innenstadt nochmals gestiegen. Besonders in den von Zuzug geprägten Bereichen der Innenstadt war die Idee der Nachbarschaftsfeste willkommener Anlass, sich in vergnüglicher Runde zu versammeln und zum gegenseitigen Kennenlernen über ein „Guten Morgen“ oder ein „Guten Abend“ hinaus in Kontakt zu kommen. Im kommenden Jahr wird die Kinderkrippe des Stadtteil- und Familienzentrums Innenstadt in der Angelgasse eröffnet. Dieser neue Standort des Stadtteil- und Familienzentrums soll auch dazu genutzt werden, Nachbarschaftskontakte im neu entstehenden Wohngebiet Mühlbach über gemeinsame Anlässe zu initiieren. Die vermehrte Ausleihe von Festequipment im Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt ist ein weiteres Indiz dafür, dass sich die Kultur, Nachbarschaftsfeste in der Innenstadt zu feiern, weiter etabliert.
 - **Willkommen in der Innenstadt**
Als Schwerpunkt der Frühjahrsstadtteilkonferenz wurde das Thema Bevölkerungsentwicklung in der Innenstadt diskutiert. Vor diesem Hintergrund wurde die Zielsetzung entwickelt, frühzeitig Aktionen zu starten, die das Ankommen im Stadtteil erleichtern und Möglichkeiten des Kennenlernens eröffnen. Hierzu wurde anlässlich der Bundestagswahl im September 2017 ein neues Veranstaltungsformat umgesetzt: Unter dem Motto „**Wählen gehen und genießen**“ boten die Bürgergemeinschaft Stadtmitte und das Eltern-Kind-Zentrum Offenburg neben dem im Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt eingerichteten Wahllokal ein Wahlcafé an. Für „kleines Geld“ wurden hier Kaffee und ein reichhaltiges Kuchenbuffet angeboten. Als generationenübergreifend sehr nachgefragter Treffpunkt diente das an diesem Tag geöffnete Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt. Hier hatten alle Interessierten die Gelegenheit, sich über verschiedene Stadtteilangebote zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Besonders am Nachmittag waren der Mehrzweckraum und der Vorplatz beim Musikcafé gut besucht. Ein interessanter Nebeneffekt dabei: Die Wahlbeteiligung war deutlich höher als bei den früheren Wahlen.
 - Ein weiterer Baustein nimmt die besonderen Qualitäten von Stadtteilplätzen und -räumen als **Begegnungs- und Rückzugsorte** in den Blick und macht die vorhandene Vielfalt aus ganz individueller Sicht von Bürgerinnen und Bürger sichtbar. Im Frühjahr 2017 führte der Schulkind- und Jugendbereich des Stadtteil- und Familienzentrums Innenstadt verschiedene Aktionen in der Innenstadt durch, um sich von Kindern und Familien die Besonderheiten des Stadtteils erzählen und zeigen zu lassen. Der Schwerpunkt der zukünftigen Aktivitäten wird auf der Erarbeitung von **Thementouren für unterschiedliche Zielgruppen** liegen. Die in der Konzeptionsentwicklung angedachte breite Beteiligung der Jugendbüros der Kirchen und verschiedener Schulen wird aufgrund mangelnder Kapazitäten in den verschiedenen Einrichtungen leider nicht umgesetzt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

155/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Niemann, Kirstin
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:
82-2498
82-2670

Datum:
16.10.2017

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

4. Öffentlichkeitsarbeit

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten von Programmleitung bzw. Programmbüro ist die kontinuierliche Information und Einbindung der Öffentlichkeit in die Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG. Dabei gilt es, einer Vielfalt an Nutzergruppen und Interessen gerecht zu werden und – in Zusammenarbeit mit den Projektleitern – Formate sowohl für die breite Öffentlichkeit wie auch für klar definierte Zielgruppen zu konzipieren und umzusetzen. Stets wird dabei auf einen einheitlichen Auftritt unter konsequentem Einsatz der Wort-Bild Marke „Innenstadtprogramm GO OG – Innenstadt zusammen entwickeln“ geachtet.

Zentrales Informationsmedium ist der **Webauftritt** des Innenstadtprogramms unter www.innenstadt-offenburg.de mit Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu allen Projekten des Innenstadtprogramms, der auch im vergangenen Jahr regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt wurde. Pünktlich zu Beginn der Baumaßnahmen am Lindenplatz wurde der Webauftritt um ein die neue Rubrik „**Bau-Info**“ erweitert. Neben grundlegenden Informationen zu Zielsetzung und Details des Umbaus und Antworten auf häufige Fragen (Rubrik „FAQ/Service“) werden hier regelmäßig aktuelle Entwicklungen rund um die Baumaßnahme publiziert (Rubrik „Aktuelles“). Unter anderem finden sich hier (fast) wöchentliche Meldungen zum Umsetzungsstand der Baumaßnahme.

Im Juli 2017 erschien eine weitere Ausgabe der Offenblatt-Beilage **Innen.Stadt**, die an alle Haushalte sowie bei Veranstaltungen verteilt wurde. Thematischer Schwerpunkt war der Umbau des Lindenplatzes, daneben wurden die Ergebnisse des Standort-Checks Innenstadt vorgestellt. Ebenfalls im Juli wurde in Zusammenarbeit mit den TBO eine aktualisierte Auflage des **Flyers „Parken in der Innenstadt“** veröffentlicht, unter anderem mit einer stärkeren Bewerbung der beiden neuen Parkmöglichkeiten, die westlich der Innenstadt entstanden sind: Sowohl vom Parkplatz Am Unteren Mühlbach wie auch vom Parkhaus Zentrum West ist die Innenstadt bequem und schnell zu Fuß zu erreichen.

Der jährliche **Innenstadt-Markt** fand am 15.7.2017 zum ersten Mal unter freiem Himmel direkt vor dem Historischen Rathaus statt. Bei dieser großen Informationsveranstaltung präsentierten sich alle Projekte des Innenstadtprogramms gemeinsam; Besucher hatten die Gelegenheit zum direkten Austausch mit den verantwortlichen Projektleitern und -mitarbeitern. Durch den neuen Standort mitten in der Innenstadt und den Samstagstermin konnten dabei viele Innenstadtbesucherinnen und -besucher erreicht werden, die bislang noch kaum oder gar nicht über das Innenstadtprogramm GO OG informiert waren. Besonderes Highlight der Veranstaltung war die Präsentation des neuen Bankmodells für die Innenstadt, das zum Probesitzen bereit stand und sehr positiv aufgenommen wurde.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

155/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Niemann, Kirstin
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:
82-2498
82-2670

Datum:
16.10.2017

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

5. Baustellenmarketing Östliche Innenstadt

Schwerpunkt der Arbeit des Programmbüros war in diesem Jahr die Öffentlichkeitsarbeit rund um die Baumaßnahme in der Östlichen Innenstadt. Dazu wurde in Kooperation mit der Bauleitung im Fachbereich Tiefbau und Verkehr sowie der Abteilung Stadtmarketing ein Baustellenmarketing eingerichtet, das weit über das übliche Maß bei städtischen Baumaßnahmen hinausgeht.

Zielsetzung ist zum einen, die **breite Öffentlichkeit sowie die Presse** kontinuierlich über den Fortgang der Baumaßnahme zu informieren und die durchgängige Erreichbarkeit der betroffenen Geschäftsbereiche zu kommunizieren. Grundlage ist ein positiv besetztes Branding der Baustelle. Der eigens entwickelte Slogan „**Wir gestalten Raum zum Leben**“ verweist dabei auf das Ziel einer attraktiven Östlichen Innenstadt, die für verschiedenste Aktivitäten - sei es Einkaufen, Bummeln, oder Verweilen - Platz bietet.

Zum anderen gewährleistet das Baustellenmarketing einen kontinuierlichen Austausch mit den **Geschäftsleuten im Umbaubereich**. Grundsätzlich ist die Bauleitung im Fachbereich Tiefbau und Verkehr stets darauf bedacht, die Abwicklung der Baustelle und sich daraus ergebende Problemstellungen im Sinne der Anlieger rasch und direkt vor Ort zusammen mit der Baufirma zu klären. Darüber hinaus fungiert das Baustellenmarketing als Ansprechpartner für spezifische Anliegen und konzipiert - meist im Schulterschluss mit den Geschäftstreibenden - Werbemaßnahmen und Kundenaktionen während der Bauzeit. Folgende Maßnahmen wurden im vergangenen Jahr umgesetzt:

- **Informationsangebote** auf unterschiedlichen Kanälen (Internet/Flyer) sowie im wöchentlich angebotenen Baustellen-Infopunkt direkt am Lindenplatz;
- **Hochwertige Bauzaunbanner**, auf denen die Geschäftsleute eine besondere Präsenz erhalten;
- Hochwertige und regelmäßig erneuerte **Hinweisschilder und -plakate für unmittelbar im Baustellenbereich gelegene** Geschäfte;
- Einrichtung eines **Arbeitskreises Baustellenmarketing** als Gesprächs- und Austauschforum mit den Geschäftsleuten im Umbaubereich;
- **Events und Kundenaktionen** gemeinsam mit dem Arbeitskreis Baustellenmarketing: Aktionstag „Buddeln und Bummeln“ am 24. Juni mit Sonderangeboten in Geschäften und Kinderbaustelle auf dem Lindenplatz; Gewinnspiel Einkaufen und Gewinnen;

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

155/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Niemann, Kirstin
Moschitz, Silke

Tel. Nr.:
82-2498
82-2670

Datum:
16.10.2017

Betreff: Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG

- Regelmäßiger persönlicher Austausch zwischen Verwaltungsspitze, Stadträten und Geschäftsleuten im Umbaubereich in den Formaten **Baustellenvesper und Baustellenfrühstück**, die in Zusammenarbeit mit Gastronomen aus dem Umbaubereich angeboten werden.

6. Ausblick

Im kommenden Jahr wird die Innenstadt weiterhin von großen Baumaßnahmen geprägt sein: Mit der Lange Straße wird der zweite Abschnitt der Neugestaltung der Östlichen Innenstadt in den Umbau gehen, zudem werden die Hochbauarbeiten am neuen Rée Carré beginnen. Die Neugestaltung des Lindenplatzes wird laut aktuellem Zeitplan Ende April 2018 abgeschlossen werden. Die Baumaßnahmen sollen auch künftig weiter von passenden Marketingaktionen begleitet werden. Im Projekt Gestaltungsoffensive wird mit der Beschlussfassung zu den überarbeiteten städtischen Regelwerken zur Erhaltung des Stadtbilds sowie zum Masterplan Stadtlicht ein Meilenstein erreicht werden. Das bereits seit letztem Jahr geplante Förderprogramm zur Unterstützung verschiedener Akteure bei kleineren Maßnahmen der Innenstadtentwicklung soll dem Gemeinderat im nächsten Jahr zur Beschlussfassung vorlegt werden und wird auch Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität von Nebenlagen aufgreifen.